



Der Senator für Bildung

Bremen

Kurse im Sekundarbereich II

– Neugestaltete gymnasiale Oberstufe –

Geschichte

001 002 005

Georg-Eckert-Institut BS78



1 167 894 1

Z-V HB
H-5 (1978) 5

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung
Braunschweig
-Bibliothek-

SB 5870

1358	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Gymnasium studienbezogen	Alle Schulen mit neugestalteter gymnasialer Oberstufe	Einführungsphase (11,1)	Aufgabenfeld II Geschichte	3	GES 0 01

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben
1	Gegenüberstellung von wissenschaftlichen Darstellungen historischer Sachverhalte und entsprechenden Biographien/Autobiographien (ausschnittweise) aus dem Bereich der neueren Geschichte <u>Anmerkung:</u> Es wird empfohlen, sich bei diesen und den folgenden Aufgaben auf einen Bereich der neueren Geschichte zu beschränken, um nicht immer aufs neue Zeit für die Erarbeitung von Voraussetzungswissen aufwenden zu müssen; z.B.: Bismarck-Zeit; Wilhelminische Ära einschließlich 1. Weltkrieg; Weimarer Republik.	ca. 6	Einführung in Aufgaben und Methoden der Geschichtsbe- trachtung	Grundkurs		Fachvereinbarungen der KMK Richtlinien f.d. Organ.d. neugest. gym. Oberstufe im Lande Bremen (Br. SBl. 340/4)
2	Vergleich verschiedener wissenschaftlicher Darstellungen desselben historischen Sachverhalts unter Herausarbeitung unterschiedlicher Geschichtsauffassungen (christliche, konservativ-nationale, liberale, marxistische, sozialdemokratische)	" 15				
3	Vergleich verschiedener wissenschaftlicher Darstellungen eines historischen Sachverhalts mit seiner Darstellung in (Schul-)Lehrbüchern	" 5				
4	Analyse und Interpretation von historischen Quellen (wie diplomatischen Akten, Parteiprogrammen, Verfassungstexten, Gesetzen etc.)	" 10				
5	Auswertung von Tabellen, Statistiken, Schaubildern u.a.	" 4				
6	Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden innerhalb der Geschichtswissenschaft	" 4				
7	Vergleich der historiographischen Situation in der Bundesrepublik und der DDR	" 6				

Kursleiste

A.359	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Gymnasium -studienbezogen-	Alle Schulen mit neugestalteter gymnasialer Oberstufe.	Hauptphase(12,2)	Aufgabenfeld II Geschichte	3	GES 002

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
	<u>Humanismus und Liberalismus</u>						
1	Der Übergang vom mythischen zum rationalen Weltverständnis in der griechischen Aufklärung	5	Ideen-ihre Wirksamkeit und Begrenzung als geschichtliche Faktoren	Grundkurs		Fachvereinbarungen der KMK	entnommen aus: Mainzer Studienstufe 1973
2	Renaissance und Humanismus als wirkende Kräfte beim Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.	8				Richtlinien f.d. Organis. d.neugest. gymn. Oberstufe im Lande Bremen (BrSBl. 34o/4)	Nicht für Schüler mit Leistungsfach Geschichte, da teilweise inhaltsgleich mit Leistungskursen.
3	Rationalismus als Aufklärung						
4	Die Ideen der Aufklärung und ihre Umwandlung in der Französischen Revolution						
5	Der Liberalismus zwischen 1791 und 1933						

Kurs: Mainzer Studienstufe (1973)

hat

Der Geschichtsunterricht eine besondere Aufgabe:

Er muß zeigen, daß sich Geschichte in einem ständigen Wechselspiel Ideeller und materieller Faktoren ereignet, dessen Kenntnis den Schüler vor monokausalistischer Betrachtungsweise bewahrt. Er muß zeigen, daß Menschen stets in den Kategorien ihrer eigenen Zeit denken und handeln, daß das äußere, „historische“ Ereignis nur vordergründig ist und sich nur durch die Kenntnis des jeweiligen Welt- und Selbstverständnisses einer Zeit erschließt. Damit wird Geschichte deutlich als Begrenzung des Menschen, aber auch - infolge ihres steten Wandels - als Möglichkeit des Menschen, an diesem Wandel aktiv teilzunehmen.

Selektiv (entspr. der Kursteile GES 002)

heranzuziehenden:

3.2.1 Lernziele und Lerninhalte

3.2.1.1 Ideen – ihre Wirksamkeit und Begrenzung als geschichtliche Faktoren

Lernziele
Wissen, daß in früheren Kulturen die Menschen sich und ihre Umwelt mythisch verstanden haben.

Lerninhalte
Der Übergang vom mythischen zum rationalen Weltverständnis in der griechischen „Aufklärung“.

Wissen, daß in der Antike das mythische Weltbild zerbricht und versucht wird, die Welt rational zu erklären und eine Ordnung zu finden.

Erkenntnis, daß Platon und Aristoteles rational das Bild eines sittlich fundierten Staates entwerfen.

Wissen, daß das Imperium Romanum im 3. Jahrhundert u. a. durch innere Zerrüttung in seiner Existenz bedroht ist.

Erkenntnis, daß das Christentum in den Verfolgungen seine gemeinschaftsbildende Fähigkeit bewiesen hat.

Wissen, daß Konstantin vorwiegend aus politischen Motiven die Verbindung mit dem Christentum eingeht.

Wissen, daß Augustinus nach dem Zusammenbruch der römischen Weltordnung die Vorstellung eines Dualismus der civitas dei und der civitas terrena entwickelt.

Erkenntnis, daß diese dualistische Ordnung eine weltanschauliche Grundlage der mittelalterlichen Herrschaft ist.

Erkenntnis, daß sich die Vorstellung der Renaissance von der Autonomie des Menschen in allen Lebensbereichen niederschlägt.

Erkenntnis, daß damit die Entwicklung zur Eigengesetzlichkeit von Staat und Politik einsetzt.

Wissen, daß Machiavelli, von einem pessimistischen Menschenbild ausgehend, unter Politik die Kunst der Machtbehauptung und unter Staat das Machtinstrument des Herrschers versteht.

Wissen, daß von rationalen Staatstheorien die absolutistische wie parlamentarische Regierungspraxis abgeleitet wird.

Erkenntnis, daß mit den Ideen der Aufklärung Bemühungen um eine bis heute nicht abgeschlossene Humanisierung des staatlichen Lebens einsetzen.

Z. B. Homer — Naturphilosophen — Sophisten

Die Begegnung des in seiner Existenz bedrohten Imperium Romanum mit dem Christentum als staatstragender Kraft

Die Grundlegung des mittelalterlichen Verhältnisses von weltlicher und geistlicher Gewalt im Frankenreich
Die Abhängigkeit des Sacerdotium in der Verbundenheit beider Gewalten
Die Auflösung der Verbundenheit von weltlicher und geistlicher Gewalt im Hochmittelalter

Renaissance und Humanismus als wirkende Kräfte beim Übergang vom Mittelalter zur frühen Neuzeit

Der Rationalismus als Glaube an die absolute Erfassbarkeit der Welt; seine Ausformung im französischen Absolutismus und im beginnenden englischen Parlamentarismus

Wissen, daß in der Französischen Revolution, ausgehend von den Ideen der Aufklärung, die Volkssouveränität in verschiedener Weise praktiziert wird und in den Begriffen „Freiheit“, „Gleichheit“, „Brüderlichkeit“ eine Zielformulierung erfährt.

Die Verfassung von 1791 und der Terror

Kenntnis der Grundzüge des wirtschaftlichen Liberalismus

Liberalismus als eine die Geschichte des 19. Jahrhunderts bestimmende Kraft

Kenntnis der Ziele des politischen Liberalismus

Erkenntnis, daß der wirtschaftliche Liberalismus den individuellen Freiheitsraum in der Weise einengt, wie ihn der politische zu erweitern sucht.

Mythische Zeit	Gottesstaat	Absolutismus
Ionische Naturphilosophie	Zwischwerterlehre	Parlamentarismus
Griechische Aufklärung	Renaissance	Gewaltenteilung
Solonische Verfassung	Humanismus	Französische Revolution
Dualistisches Weltbild	Rationalismus	Volkssouveränität
Platonische Ideenlehre	Aufklärung	Nation
Imperium Romanum	Gesellschaftsvertrag	Liberalismus
Christenverfolgungen	Staatsvertrag	
Mailänder Edikt	Staatsräson	

- um 600 v. Chr. Solonische Verfassung
- 4. Jhrh. v. Chr. Platon/Aristoteles
- 313 Mailänder Edikt
- 395 Christentum Staatsreligion (Theodosius)
- um 400 Augustinus
- 800 Kaiserkrönung Karls d. Gr.
- 14./15. Jhrh. Renaissance

- 1525 Machiavelli: „Der Fürst“
- um 1550 Bodin
- 17./18. Jhrh. Rationalismus/Aufklärung
- 1650–1750 Hobbes, Montesquieu, Rousseau, Ludwig XIV.
- 1789 Französische Revolution
- um 1800 Adam Smith
- 1848 Karl Marx: Kommunistisches Manifest

3.2.2 Vorschläge zur Stoffverteilung

Die aufgeführten Lernziele sind angesichts der erkennbaren Beschränkung auf wenige Höhepunkte der gelstesgeschichtlichen Entwicklung als verbindlich anzusehen. Da das Thema die Beziehung Idee – geschichtliche Wirklichkeit impliziert, ist mit der Zielangabe weitgehend auch der Unterrichtsgegenstand festgelegt. Dessen Aufgabe ist allerdings bewußt großzügig angegeben, um eine Auswahl oder Akzentuierung nach eigenem Urteil zu ermöglichen.

3.2.3 Methodische Hinweise

Der stark überblickartige Charakter der Themenbehandlung erfordert geraffte Darbietung und gezieltes Vorgehen. Dies bedingt einen weitgehenden Verzicht auf die Vermittlung von Methodenwissen. Dagegen erscheint es möglich, alle Formen der Unterrichtsgestaltung auszuschöpfen: Referat, Gruppenunterricht, Unterrichtsgespräch, Vorlesung.

Um eine Verbindung zwischen den einzelnen Themen herzustellen und die Einordnung in die : : : : : Groborientierung zu ermöglichen, wird eine überleitende Orientierung durch den Lehrer notwendig sein.

3.2.4 Literatur

- Darstellung und Quellen rde Nr. 183/184, 193/194, 242/243, 261/272, 261/282
- Störig, H. J.: Kleine Weltgeschichte der Philosophie. Fischer 6135, 6136.
- Hear, F.: Europäische Geistesgeschichte. Urban 131, 132.
- Rausch, H. v.: Politische Denker I/II. München 3/1970 (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Institut für staatsbürgerliche Bildung Rheinland-Pfalz).
- Der Traum vom besten Staat. Texte aus Utopien von Platon bis Morris. Hrsg. von Helmut Swoboda. dtv WR 4117.
- Fuchs, K.; Raab, H.: dtv-Wörterbuch zur Geschichte. dtv 3036, 3037.
- Geschichte in Gestalten. Hrsg. von Hans Herzfeld. Fischer-Lexikon Nr. 37-40.
- dtv-Atlas zur Weltgeschichte. dtv 3001, 3002.
- Snell, B.: Die Entdeckung des Geistes. Studien zur Entstehung des europäischen Denkens bei den Griechen. Hamburg 2/1948.
- Nestle, W.: Vom Mythos zum Logos. Die Selbstentfaltung des griechischen Denkens von Homer bis auf die Sophistik und Sokrates. Stuttgart 2/1942.
- Bengtson, H.: Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (= Handbuch der Altertumswissenschaft, Bd. III/4). München 2/1980.
- dtv-Lexikon der Antike I-V, 3071-3083.
- Platon: Der Staat. in: Platon-Studienausgabe, Bd. IV. Hrsg. von Gunther Eigler.
- Darmstadt 1971 (Auch in Reclams UB, Nr. 8205-8212).
- Aristoteles: Politik. Rowohlt rk 171/172/173.
- Morau, R. (Hrsg.): Aristoteles in der neueren Forschung. Darmstadt 1968.
- Kerényi, K. (Hrsg.): Die Eröffnung des Zugangs zum Mythos. Ein Lesebuch. Darmstadt 1967.
- Alter Orient und Hellas. Diesterweg 7341.
- Antike Geisteswelt I und II. dtv 419 und 420.
- Staatsdenker der Antike. Schwann 124-07.
- Rahner, H.: Kirche und Staat im frühen Christentum. München 1961.
- Dörries, H.: Konstantin der Große. Urban 29.
- Lippold, A.: Theodosius der Große und seine Zeit. Urban 107.
- Maler, F. G.: Die Verwandlung der Mittelmeerwelt. Fischer-Weltgeschichte Bd. 9.
- Quellenbuch zur Kirchengeschichte. Teil I/II: Von der Urgemeinde bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Diesterweg Nr. 7614.
- Rom und Byzanz von Diocletian bis zu Karl dem Großen. Klett 4252.
- Antike Geisteswelt I und II. Eine Sammlung klassischer Texte. dtv 419 und 420.
- Dhondt, J.: Das frühe Mittelalter. Fischer-Weltgeschichte 10.
- Le Goff, J.: Das Hochmittelalter. Fischer-Weltgeschichte 11.
- Augustin: Vom Gottesstaat. Übers. von W. Thimme. Zürich 1955.
- Imperium und Sacerdotium - Herrschaft und Genossenschaft im Mittelalter. Klett 4062.
- Weltliche und geistliche Gewalt im Mittelalter. Schöningh 3635.
- Romano, R.; Tenenti, A.: Die Grundlegung der modernen Welt. Spätmittelalter, Renaissance, Reformation. Fischer-Weltgeschichte 12.
- Machiavelli, N.: Der Fürst. Reclam 1218/1219.
- Renaissance und Humanismus. Diesterweg 7344.
- Das Werden einer neuen Zeit. Klett 4063.
- Staatsanschauungen im Wandel der Jahrhunderte. Schöningh 3630, 3631.
- Umstrittene Probleme der neueren Geschichte. Schöningh 3634.
- Hubatsch, W.: Das Zeitalter des Absolutismus 1600-1789. Braunschweig 1962.
- Bergeron, L. u. a.: Das Zeitalter der europäischen Revolution 1780-1848. Fischer-Weltgeschichte 26.
- Montesquieu: Vom Geist der Gesetze. Reclams UB Nr. 8653-8657.
- Der europäische Absolutismus. Klett 4235.
- Die Entstehung des englischen Parlamentarismus. Klett 4217.
- Die französische Revolution. Klett 4227.
- Staatsanschauungen im Wandel der Jahrhunderte. Schöningh 3631.

1.364

Schnabel, F.: Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. Herder-Taschenbuch 205-208.
Freund, M.: Liberalismus (Dokumentarsammlung). Stuttgart 1965.
Die „Industrielle Revolution“. Quellen zur Sozialgeschichte Großbritanniens und Deutschlands im 19. Jahrhundert. Klett 4231.
Umatrittene Probleme der neuesten Geschichte. Schöningh 3636.

1765	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswa'std.	Kurs-Nr.
	Gymnasium - studienbezogen	alle Schulen mit neugestalteter gymnasialer Oberstufe	Hauptphase	Aufgabenfeld II Geschichte	6	0:SS 005

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Grundzüge der vorindustriellen Wirtschaft und Gesellschaft in Europa (Alternativ 1.0 (a) oder 1.0 (b) lt. Übersichtsplan)	ca. 7	Industrialisierung -Kapitalismus -Sozialismus	Leistungskurs		Fachver- einbarun- gen der KMK	Entnommen: Lehrplanmaterie Geschichte Baden-Württem- berg Leistungskurs I 2. Fassung
2.	Die Industrielle Revolution und die kapitalistische Wirtschaft des 19. Jahrhunderts in Großbritannien	ca. 10					
3.	Die soziale Frage im 19. u. 20. Jhd. und Bestrebungen zu ihrer Lösung: <i>der revolutionäre Weg</i>	ca. 10					
4.	Der evolutionäre Weg (Alternativ 4.0 (a) oder 4.0 (b) lt. Übersichtsplan)	ca. 8					
5.	Weltwirtschaftskrise - Voraussetzungen, Folgen und Reaktionen	ca. 16					
6.	Grenzen und Wandlungsfähigkeit des Staatssozialismus (Alternativ 6.0 (a) oder 6.0 (b) lt. Übersichtsplan)	ca. 12					
7.	Gesellschaft und Wirtschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Alternativ 7.0 (a) oder 7.0 (b) lt. Übersichtsplan)	ca. 15					

Nichtli-
nien f.
d. Organ.
d. neu-
gest.
Gymn. Ober-
stufe im
Lande
Bremen
(DrSB1.
340/4)

Hinweis auf den Übersichts-
plan mit Anmerkungen (d. d.
S. 2)

Für Schüler verbindlicher
Vorkurs:
Grundkurs GKD 014/PO1
"Marxismus"

